

# 1100 Kilometer für den Lichtschalter

**HILFE** Die Afrika Hilfe Franken war in Tansania. Dort wurde in der Grundschule und im Kindergarten in Kiparang'anda repariert und renoviert.

**Hammelburg** – Einfach in den nächsten Baumarkt gehen und Material besorgen ist in Afrika nicht möglich. Die Erfahrung macht Uwe Tobaben aus Hammelburg seit Jahren, wenn er mit der Afrika Hilfe Franken dort ist, um zu helfen. Schon die Autofahrt kann zur Strapaze werden. Gerade ist er aus Tansania zurück und berichtet von seiner Arbeit.

In der Grundschule Kiparang'anda wurden im Vorjahr acht Klassenzimmer um fast einen Meter erhöht und die maroden Dachstühle komplett ersetzt, da bei Regen das Wasser in den Zimmern stand und kein Unterricht mehr möglich war. Im April 2021 eröffnete die Firma Knauf nur 17 Kilometer entfernt ihr neues Werk. Ein Besuch im Juli bescherte die Zusage, dass die Afrika Hilfe Franken unterstützt würde. Es wurde versprochen, Rigipsplatten und Verputz zu sponsern, berichtet Tobaben.

Schon eine Woche vor Beginn des Arbeitseinsatzes bekam die Schule vom 300 Meter entfernten Geschäft das Vierkantholz und Nägel. Die älteren Schüler haben sie zur Schule getragen und die Arbeiter haben bis zum Eintreffen von Uwe Tobaben mit dem Unterbau begonnen. Das sparte viel Zeit und es konnte direkt mit dem Verlegen der Rigipsplatten begonnen werden. Am 30. Oktober wurden diese wie versprochen geliefert.

Jeden Tag wurde ein Klassenzimmer ausgeräumt und parallel ging in den anderen der Unterricht weiter. Nach acht Tagen jubelten die Kinder über die „schönen“ Klassenzimmer, so Tobaben.

Die im letzten Jahr gestrichenen Wände sind inzwischen sehr in Mitleidenschaft gezogen und in zwei Räumen gleichen die Fußböden einem Kartoffelacker. Deshalb wurde in diesen beiden ein neuer Boden betoniert. Anschließend bauten die Helfer zwei behindertengerechte Toiletten, da die Schule auch Rollstuhlfahrer unterrichtet.

Im vereinseigenen Kindergarten Kiparang'anda wurden an alle Kinder die mitgebrachten Schuhe verteilt, die aus den Hammelburger Kleiderspenden stammen. Die Freude war riesig. Allerdings kam ein Mädchen am nächsten Morgen weinend in die Schule und hielt seine Schuhe in den zitternden Händen, bei denen sich wohl wegen der Hitze die Sohlen aufgelöst haben. Sie bekam andere. 54 Kinder werden am 10. Dezember den Kindergarten verlassen, genauso viele wurden neu eingeschrieben.

Die Kassawa-Ernte wurde eingebracht und es galt, den Holzvorrat sowie den Bestand an Zucker und Mehl für den täglichen Maisbrei aufzustooken. Mit einem abenteuerlich anmutenden Schweißgerät wurde vor Ort eine durchgerostete Schaukel repariert. Da von den gespendeten Rigipsplatten einige übrig waren, bekamen die beiden Klassenzimmer vom Kindergarten auch neue Decken und die Innenwände frische Farbe. Im Gästehaus wurde im Eingangsbereich ein Wechselschalter installiert. Allerdings war es sehr schwierig, einen solchen Schalter in Tansania zu bekommen. Erst in einer 1100 Kilometer entfernten Mission konnten welche in einem Ersatzteillager erworben werden.

## Strapaziöse Fahrt nach Mbinga Maharule

Während der Bau der bereits erwähnten Toiletten voranging, stand eine Fahrt in das 1100 Kilometer entfernte Mbinga Maharule an, das im Westen des Landes liegt. Der Leihwagen machte auf den ersten Blick, von einem Riss in der Windschutzscheibe abgesehen, keinen so schlechten Eindruck, berichtet Uwe Tobaben. Aber schon nach dem ersten



Die Schuhspenden aus Hammelburg wurden an die Mädchen und Jungen im Kindergarten in Kiparang'anda verteilt. Foto: Uwe Tobaben

## Die Afrika Hilfe Franken e.V.

**Kleiderannahme** Nächster Termin für die monatliche Kleiderannahme in Hammelburg, Ofenthaler Weg, Krankenhauszufahrt, links bei den Garagen ist am Samstag 11. Dezember, von 10 bis 12 Uhr. Gerne werden neben Altkleidern und -schuhen auch Verbandskästen, Kinderrucksäcke, Federmäppchen, Buntstifte und Spiele wie Memory, Domino, Puzzle bis 100 Teile und Lego-Duplo angenommen. Schön wäre, wenn Kinderkleidung für Vier- bis Sechsjährige gekennzeichnet wird, da diese direkt mit nach Tansania genommen wird. Der Verein bittet aus gegebenem Anlass eindringlich darum, in

der jederzeit zugänglichen Kleidercontainer am Krankenhaus ausschließlich gut erhaltene Kleidung und Schuhe einzuwerfen. Auf keinen Fall sollen dort Stoffreste, zerrissene und schmutzige Kleidung, Daunendecken, Kopfkissen, Teppiche, Hausmüll, Elektrogeräte und ähnliches entsorgt werden. Dadurch entstehen dem Verein hohe Kosten. Das schmälert das Budget, das für dringend benötigte Maßnahmen in Afrika vorgesehen ist.

**Gesucht** Der Verein benötigt auch neue Mitglieder und temporäre Helfer, die bei den jährlichen Aktivitäten wie

den Märkten, Kleiderannahmen und -verladungen tatkräftig unterstützen. Nur dann können all die Aufgaben bewältigt werden, ohne dass einzelne Mitglieder komplett überlastet sind. Wer Interesse daran hat, den Verein finanziell oder auch tatkräftig zu unterstützen, der findet weitere Informationen unter [www.afrika-hilfe-franken.de](http://www.afrika-hilfe-franken.de).

**Spenden dringend nötig** Das Spendenkonto der Afrika Hilfe Franken e.V. ist bei der Flessabank, Code-BIC: FLESDEM, IBAN: DE41 7933 0111 0000 3100 58. red

Schlagloch stand fest, dass die hinteren Stoßdämpfer am Ende waren.

Im Juli wurde Zement gekauft, damit dort Backsteine für einen Kindergarten produziert werden. Zwei Tage dauerte die Anfahrt auf relativ guter Asphaltstraße. Doch ständige Radar- und Verkehrskontrollen senkten die Durchschnittsgeschwindigkeit auf rund 60 km/h. Bei der Ankunft war das Fundament mit fünf Reihen Backsteinen hochgemauert. Der Bauplan wurde erörtert und mit den Arbeitern der Materialbedarf kalkuliert. Schon zwei Stunden später war sämtliches Baumaterial eingekauft und die Türen und Fenster waren beim Schreiner in Auftrag gegeben. Der Bürgermeister bezahlte den Sand und ließ diesen liefern, während die Dorfbewohner das benötigte Wasser herbeischleppten.

Am nächsten Tag ging die Reise in das 220 Kilometer entfernte Ludewa, das nahe dem Malawisee liegt, wo Tobaben das vor zwei Jahren angestoßene Recyclingprojekt besuchte. Etwa 190 Kilometer

davon sind Piste, die teils sehr steinig ist. Das Resultat: fünf platte und zwei zerrissene Reifen.

Musa, der Leiter von Ludeg-Recycling, sammelte in Zusammenarbeit mit den Schulen weggeworfenes Plastik, das es leider zuhauf gibt, berichtet der Hammelburger. Es wird dann eingeschmolzen und mit Sand vermischt. In eigens gefertigten Formen werden Pflastersteine und Fliesen für Toiletten gefertigt. In Zusammenarbeit mit Afrikahilfe Schondorf soll ein Schredder und umweltkonform ein Karren mit zwei Eseln angeschafft werden, um effektiver arbeiten zu können.

Am nahegelegenen See besuchte Tobaben auch den Kindergarten, der bis 2015 unterstützt wurde. Leider ist er geschlossen, da die Lehrerinnen die Arbeit niedergelegt haben. Sie haben vom zuständigen Bischof seit fünf Jahren keine Bezahlung mehr erhalten. So zumindest berichtet es der neue Pfarrer. Im März hat ein neuer Bischof das Amt übernommen, mit dem er hat Verbindung aufgenommen hat. „Er bat darum, dass wir ihn für ein Jahr unterstützen, dass die Lehrerinnen zurückkommen, indem wir für ein Jahr den Lohn zahlen“, so Tobaben. Mit Schulbeginn am 10. Januar will er starten und alles daransetzen, dass schon bald Geld von der Diözese fließt. Die Lehrerinnen schenken Tobaben als Dank für die Unterstützung ein Huhn.

Im Juli fragte die Gemeinde Kiparang'anda bei Afrika Hilfe Franken an, ob man sie beim Bau einer „secondary school“ in Magoza unterstützen würde, da es in der Gegend keine Schule gibt und viele Kinder zu Fuß einen Schulweg von zehn und mehr Kilometer auf sich nehmen müssen. Die Gemeinde hat bereits 2400 Backsteine produziert und für drei Klassenzimmer das Fundament mauern lassen. Insgesamt sollen sechs Klassen und ein Lehrerzimmer sowie zwölf Toiletten gebaut werden. Nach Rücksprache mit dem Vorstand in Deutschland werden vom nicht verbrauchten Geld in der Grundschule Kiparang'anda 73 Sack Zement gekauft, damit weitere 2555 Backsteine hergestellt werden können.

Weitere Unterstützung für 2022 ist in Aussicht gestellt, wenn die Verantwortlichen in Eigeninitiative alle 10 000 benötigten Backsteine herstellen, für Wasser und Sand sorgen und alle Fundamente ausgraben. Es muss sichergestellt sein, dass die Schulbehörden die Fenster und Türen, sowie die benötigten Schulbänke bezahlen. Ein entsprechender Vertrag wird gerade aufgesetzt. Die vorläufig geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 34 000 Euro, wenn Knauf wieder die Rigipsplatten sponsort. Allerdings ist der Verein noch auf Spenden angewiesen, da im Moment nur etwa 60 Prozent des benötigten Etats zur Verfügung stehen. red

# 34 000

Euro wird die neue Schule in Magoza schätzungsweise kosten. Dafür ist der Verein auf Spenden angewiesen.